

Nach dem Gutachten der DGZPW zum „Behandlungsbedarf mit Zahnersatz bis zum Jahr 2020“ wird der Bedarf an Zahnersatz trotz der Erfolge von Präventionsstrategien in absehbarer Zeit nicht wesentlich abnehmen. Allerdings werden Art und Umfang von prothetischen Versorgungen vermehrt von gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entscheidungen sowie von den persönlichen Bedürfnissen der betroffenen Patienten geprägt sein.

Prothetische Versorgungen sind zumeist Wahlbehandlungen, die gegebenenfalls auch Nebenwirkungen in Form von zusätzlichen Gesundheitsrisiken oder organischen Schäden verursachen. Vor- und Nachteile einer prothetischen Behandlung müssen daher mittels nachvollziehbarer (evidenzbasierter) Therapiestrategien kritisch gegeneinander abgewogen werden. Grundsätzlich sollten alle Therapieformen einer medizinischen Indikation folgen. Jede „Übertherapie“ ist wegen der damit verbundenen, erhöhten Behandlungsrisiken zu vermeiden.

Die Darstellung der Prothetik im Rahmen der Reihe *Checklisten der Zahnmedizin* verfolgt die Zielsetzung, die aus unserer Sicht wesentlichen Grundlagen unseres Fachgebiets sowohl für den Studierenden wie den niedergelassenen Kollegen in Form eines Kompendiums zusammenzufassen. Es soll kurz gefasste, prägnante Informationen sowohl für das theoretische Grundlagenwissen als auch für den darauf basierenden praktisch-klinischen prothetischen Alltag bieten. Die Gliederung des Buches folgt im Wesentlichen den klinischen Arbeitsabläufen.

Die Basis eines jeden therapeutischen Eingriffs ist eine ausreichende Befunderhebung und Diagnostik. Aus den Befunden und Diagnosen leiten sich die Entscheidungskriterien für die allgemeine Behandlungsplanung, die Vorbehandlungsmaßnahmen, die notwendigen Wartezeiten und die definitive Planung bzw. Versorgung mit Zahnersatz ab.

Für jede Form von Zahnersatz sind neben den speziellen theoretischen Grundlagen, wie den Zielsetzungen, Indikationen, Voraussetzungen, funktionellen, biomechanischen und biophysikalischen Gegebenheiten, auch Hinweise für die Durchführung der praktisch-klinischen und technischen Arbeitsabläufe sowie der notwendigen Nachsorgemaßnahmen aufgeführt.

Neben den einzelnen Zahnersatzformen wird auch der Umgang mit Komplikationen bei Kronen- bzw. Brückenpfeilern, parodontalen Schäden, Funktionsstörungen, Materialschäden sowie Prothesenstomatopathien aufgezeigt. Außerdem werden Beurteilungskriterien für die Ausführung der einzelnen Zahnersatzformen als forensische Grundlage bzw. Maßnahmen zur Qualitätssicherung dargelegt.

Wir hoffen, es ist uns gelungen, das Fachgebiet der Prothetik ausgewogen darzustellen und die Gliederung bzw. Strukturierung des Stoffes so zu gestalten, dass die beabsichtigte Hilfestellung durch ein schnelles Auffinden der gesuchten Informationen sowohl für Studierende wie für die Kollegenschaft in der gewünschten Form gegeben ist. Zweifellos macht die Limitierung des Buchumfangs im Rahmen einer Checkliste eine erschöpfende Darstellung des mittlerweile sehr umfangreich gewordenen Fachgebiets der zahnärztlichen Prothetik unmöglich. Gerade deshalb wird konstruktive Kritik am vorliegenden Text dankend entgegengenommen.

Wir danken allen beteiligten Mitarbeitern des Verlages für ihre Unterstützung zur Verwirklichung dieses Buches.

Ulm und Köln, im März 2002

Peter Ludwig
Wilhelm Niedermeier